

Neue Farbkollektion für Fenster und Türen aus Holz

Architekturtrends in bester Qualität

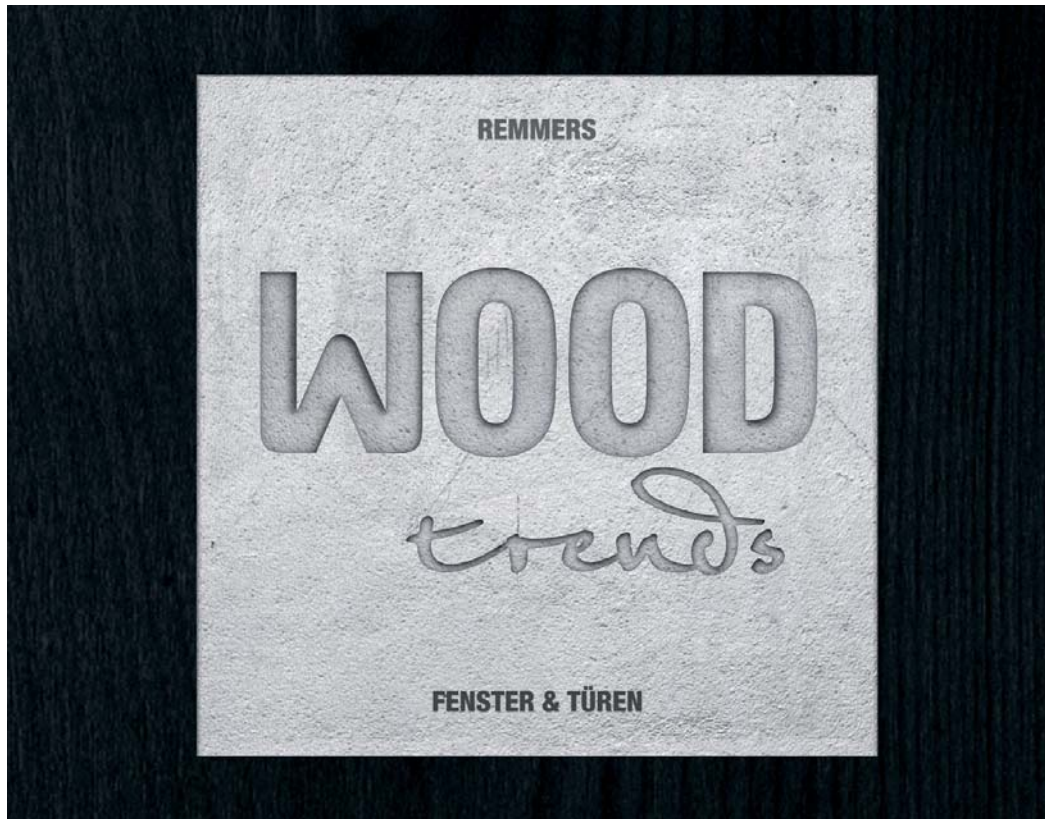


Die Fachbesucher der Weltleitmesse rund um Fenster, Tür und Fassade der fensterbau/frontale 2012 erwartet eine Fülle von Innovationen auf dem Remmers-Stand – aber auch die Wiederbegegnung mit bekannten Produkten, die in ihrer Rezeptur optimiert werden konnten. Gutes noch besser machen, ist eine sehr bewährte Strategie der kontinuierlichen Qualitätssteigerung.

Im Rahmen des Fachmesseverbundes fensterbau/frontale und HOLZ-HANDWERK wird Remmers auch seine neue Farbkollektion WOOD trends präsentieren. Sie belegt eindrucksvoll die neue Designkompetenz von Remmers im Zusammenspiel mit der bewährten Induline-Qualität.



Berichte auf Seite 4 + 5



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kalendarisch hat das neue Jahr 2012 längst begonnen. Für die Fensterbauer und das Holzhandwerk beginnt es aber erst so richtig im März – mit dem Messeverbund fensterbau/frontale und Holzhandwerk! Das ist auch der Grund, warum wir den Produktneheiten, die wir in Nürnberg präsentieren, auf den Seiten 4 + 5 einen breiten Raum geben. Herausragend dabei ist die neue Farbkollektion WOOD trends für Fenster und Türen aus Holz. Sie setzt neue Maßstäbe in der architektonischen Gestaltung und optimiert das Zusammenspiel von Design und hochwertiger technischer Qualität. Für die Holzhandwerker stellen wir unser komplettes Parkettprogramm mit AbZ vor, einen neuen wasserbasierten Isolierfüller und die geprüften PUR-Lacksysteme für den Schiffsinneausbau.

Beim Weiterblättern erhalten Sie einen weiteren Einblick in die faszinierend vielfältige Remmers-Welt. Objektberichte ausgewählter Referenzen aus unseren Geschäftsfeldern vermitteln einen Eindruck von der überzeugenden Kompetenz, mit der Remmers und seine Partner anspruchsvollste Aufgaben am Bau erfolgreich meistern.

Deshalb gehen wir mit viel Optimismus und Tatkraft in das neue Jahr. Ich freue mich, wenn wir Sie erneut dabei vertrauensvoll begleiten dürften.

Ihr Dirk Sieverding,

Geschäftsführender Gesellschafter



Innovationen für Fensterbauer und das Holzhandwerk

Willkommen in Nürnberg



Wiederaufbau mit Remmers-Systemen

Schloss Eltz in Kroatien



Lesen Sie u.a. in dieser Ausgabe

	Seite
BAUHANDWERK: Regelwerk QR IDS für Innendämmsysteme verabschiedet	2
Remmers App für iPhone, Android & Co. / Neues Sanierputzsystem	2
Innendämmung für ein Gulfhaus mit Sichtmauerwerk - der Valkenhof in Emden	3
HOLZHANDWERK: WOOD trends - neue Farbkollektion auf der fensterbau/frontale	4
NEU: Fensterdecklack Induline DW-601 „Aqua-Stopp“ / 1K Haustürlack Induline DW-625	4
Messe HOLZHANDWERK: Parkettprogramm mit AbZ / Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel	5
PUR-Lacksysteme mit Steuerrad Zertifizierung IMO / Aqua IF-431-1K-Isolierfüller	5
Fassadenschutz mit Induline Premium Coatings nach acht Jahren / Neue Wohnraum-Lasur	6
VERLEGEHANDWERK: „Golfrasen“ aus Polyurethan / Parkhaussanierung	7
REMMERS INTERNATIONAL: Schloss Eltz, Vukovar: „Auferstanden aus Ruinen“	8
Baltic-Arena für Fußball-EM 2012 / Gemeindeschule Groningen	9
REMMERS INTERN: Remmers Objektmanagement für Planer und Baudenkmalpflege	10
Info-Tage auf Erfolgskurs	10

„Auferstanden aus Ruinen“, das ist die Geschichte vom Schloß Eltz in Kurzfassung. Gerade einmal 20 Jahre ist es her, dass es bei dem Angriff auf Vukovar, während des Kroatischen Krieges, nahezu vollständig zerstört wurde.



Das Wappen der Familie Eltz ist aus Sandstein und schmückt über dem Eingang des Gebäudes Veliki Dvor vom Schlosskomplex Eltz in Vukovar. Es zeigt im Detail das Ausmaß der Zerstörung, ausgelöst durch Beschuss und Bombentreffer.

Bei dem Wiederaufbau hatten das Hauptgebäude Veliki Dvor, der Pavillon für die Gäste und die Barockhäuser Kurije, die der Verwaltung der Landgüter dienten, Priorität.

Noch sind nicht alle Schäden beseitigt, aber Ende 2012 soll alles wieder in alter Pracht neu erstrahlen.

Bericht hierzu auf Seite 8

Erste Qualitätsrichtlinie für Innendämm-Systeme (QR IDS) durch Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme

Solides Regelwerk zur Innendämmung verabschiedet

Per Satzungsänderung und Gründung eines Arbeitskreises Innendämmung hat der Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme (FV WDVS) 2010 als erste aller relevanten Branchenorganisationen reagiert und Innendämm-Systeme zum Verbandsinhalt werden lassen.

Die wichtigsten Hersteller dieser Produkte sind der Initiative gefolgt und inzwischen Mitglieder im Fachverband. Die daraus resultierende hohe Kompetenz des Arbeitskreises und der dorthin entsandten Experten der Industrie hat es ermöglicht, dass noch 2011 die erste Qualitätsrichtlinie für Innendämm-Systeme (QR IDS) erarbeitet wurde. Damit haben Planer, Architekten, Verarbeiter und ausschreibende Stellen eine technisch solide Informations- und Anwendungsgrundlage für dieses anspruchsvolle Verfahren zur Energieeinsparung bei besonderen Bestandsbauten in der Hand.

Ingo Fuchs, im FV WDVS als Vorstandsmitglied für die Innendämmung zuständig, und AK-Leiter Heiko Riggert äußern sich im Interview zur neuen QR IDS.



Ingo Fuchs, Vorstandsmitglied FV WDVS



Heiko Riggert, AK-Leiter FV WDVS

Wie entwickelt sich aktuell der Markt für Innendämmung in Deutschland?

Ingo Fuchs: Die Innendämmung ist ein nach wie vor prosperierender Markt, allerdings auf einem noch recht kleinen Mengenniveau im Vergleich zur Außendämmung. Die erste Euphorie ist allerdings bei den Herstellern und Verarbeitern vererbt, da sich die Erschließung des Marktes doch schwieriger gestaltet als angenommen.

Innendämmung ist ein prosperierender Markt

Welche Handwerksbereiche sind hier am meisten engagiert?

Ingo Fuchs: Im Handwerkerbereich sind zurzeit die größten Verarbeitergruppen die Bauunternehmer, Maler und Stuckateure sowie Bautenschutz. Diese Konstellation entsteht deshalb, weil die energetische Ertüchtigung oft ein Teil größerer Sanierungsmaßnahmen am Mauerwerk ist und die Möglichkeit energetische Sanierungen im Zuge von optischen Renovierungsarbeiten mit zu verkaufen noch nicht im Fokus steht.

Wie sind Innendämm-Systeme bislang bauaufsichtlich/normativ geregelt?

Heiko Riggert: Generell macht eine Zulassung für Innendämm-Systeme keinen Sinn, da die Ausführung und Eignung objektspezifisch berechnet werden müssen. Es gibt zwar mehrere Berechnungsverfahren, die mehr oder weniger geeignet sind, und DIN-Normen, die berücksichtigt werden müssen. Diese regeln allerdings jeweils nur Teilsegmente. Eine ganzheitliche Betrachtung existiert bisher nicht.

Die QR IDS im Überblick

Geltungsbereich:

Die Fachregel gilt für die Planung und Ausführung von Innendämm-Systemen zur raumseitigen Dämmung von Außenwänden -Anwendungsgebiet WI gemäß DIN 4108-10- mit kapillaraktiven und diffusionsoffenen bis diffusionsdichten Systemen für den Wärme- und Feuchteschutz in ihren Grundlagen. Bei Einhaltung dieser Fachregel gilt ein IDS als bauphysikalisch sicher und nachweisbar.

Inhaltliche Schwerpunkte: Rechtliche Rahmenbedingungen und Vorschriften / Anforderungen an den Wärmeschutz / Feuchteschutz / Anforderungen an die Hersteller von Innendämm-Systemen / Anforderungen an Umwelt und Gesundheit

Systemkomponenten eines IDS: Dämmstoff / Kleber / Hinterfüllung / Mechanische Befestigungssysteme / Dampfbremsschichten und Luftdichtmaterial / Raumseitiger Systemabschluss

Planung eines IDS: Bauzustandsanalyse / Außen- und Innenklima / Schlagregensicherheit der Außenwand / Luftdichtheit / Konvektion / Detailplanungen

Verarbeitung nach Vorgaben des Systemherstellers Nutzungsphase



Welche Probleme bzw. Nachteile ergeben sich daraus für Hersteller, Handel und Anwender?

Ingo Fuchs: Prinzipiell führt diese intransparente Situation zu einer gewissen Verunsicherung bei Planern, Verarbeitern und Investoren. Dies wieder kann man als einen der Hauptgründe für die noch nicht zufriedenstellende Marktdurchdringung von Innendämm-Systemen ansehen. Für uns als Fachverband liegt hier natürlich die Motivation, tätig zu werden und den Zielgruppen Orientierung zu bieten.

Welche übergeordnete Zielsetzung verfolgt der FV WDVS resp. der AK Innendämmung mit der QR IDS?

Heiko Riggert: Wir wollen alle relevanten Regelwerke zusammenfassen, die Berechnungsverfahren und die benötigten Materialkennwerte, sowie deren Ermittlung beschreiben. Nach dieser Richtlinie kann klar festgestellt werden, welches IDS für das entsprechende Bauvorhaben am besten geeignet ist.

Wer sind die wichtigsten Zielgruppen?

Ingo Fuchs: Die Qualitätsrichtlinie IDS soll künftig an Planer, Ar-

chitekten, Verarbeiter und interessierte Fachhändler herausgegeben werden.

Waren außer dem AK des FV WDVS noch andere Institutionen am Zustandekommen der QR beteiligt?

Orientierungshilfe für die Zielgruppen

Heiko Riggert: Bei der Erstellung der Qualitätsrichtlinie IDS wurde der Arbeitskreis des Fachverbandes WDVS von seinen Mitgliedern, sowie von den beiden im Bereich IDS führenden Forschungsinstituten, dem Fraunhofer Institut für Bauphysik IBP, mit Dr. Ing. Künzel, und dem Institut für Bauklimatik der TU Dresden mit Dr. Plagge unterstützt. Außerdem hat das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) als maßgebliche Behörde hier mitgewirkt. Man kann also sagen, die komplette Kompetenz aus Wirtschaft, Behörden und Forschung war vertreten und hat tatkräftig in kürzester Zeit eine wegweisende Richtlinie geschaffen.

Was muss der Verkäufer im Baustoffhandel zur QR IDS wissen?

Ingo Fuchs: Er sollte die wichtigsten Eckpunkte kennen oder zumindest wissen, dass es eine solche Qualitätsrichtlinie für Innendämm-Systeme gibt und wo er das Dokument einsehen kann. Es kann im Gespräch mit dem Profikunden rasch die eine oder andere technische Frage auftauchen, die sich mit Hilfe der QR IDS beantworten lässt. Damit hätte der Verkaufsmitarbeiter im Fachhandel seine Beratungsfunktion erfüllt.

Wie verbindlich ist eine QR IDS für den Markt – für wen besonders?

Heiko Riggert: Die Qualitätsrichtlinie IDS ist verbindlich für alle Mitglieder des Fachverbandes WDVS und wird kenntlich gemacht durch ein Qualitätssiegel. Das wird es ermöglichen, künftig die „Spreu vom Weizen“ zu trennen.

Wie profitieren die Marktteilnehmer durch die QR IDS?

Ingo Fuchs: Der Vorteil für die Marktteilnehmer liegt auf der Hand: die Sicherheit, ein IDS eingebaut zu bekommen, dass geeignet ist. Und diese Sicherheit gilt sowohl für den Planer, Verarbeiter als auch Investor und letztlich auch für den Hersteller.

Die WDVS- Branche und ihre Marktpartner können mit der neuen QR IDS das in Architektenkreisen und in Teilen der Tages- bzw. Wirtschaftspresse immer wieder behandelte Thema

von der ‚zugesägten Republik auf Kosten der Baukultur‘ wirksam entkräften.

Wann und in welcher Form wird die QR IDS verfügbar sein?

Ingo Fuchs: Zurzeit erfolgt noch der letzte Feinschliff. Januar 2012 wird die Qualitätsrichtlinie IDS als Druckschrift vorliegen.

Qualitätssiegel Innendämm-Systeme für Mitglieder im Fachverband

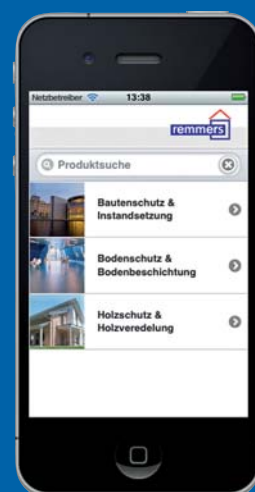
Remmers App für iPhone, Android & Co.

Ab sofort können Produktinformationen auch mit Smartphones (Handys) abgerufen werden. Remmers stellt für die mobile Website eine komfortable Anwendung zur Verfügung.

Die Remmers App beinhaltet die Produktkataloge für Bautenschutz und -instandsetzung, Bodenschutz und -beschichtung sowie Holzschutz und -veredelung. Durch eine einfache Suchfunktion werden Produkte schnell gefunden und technische Merkblätter sowie Sicherheitsdatenblätter abgerufen. Eine Merkzettelfunktion ermöglicht es, einzelne Produkte oder sogar komplette Systemvorschläge in einer persönlichen Liste zu speichern.

Zusätzlich zu den ausführlichen Produktinformationen sind in der Remmers App auch die Ansprechpartner für eine Beratung oder Bestellung enthalten. Nach Eingabe des Ortes oder einer Postleitzahl wird der zugehörige Remmers Fachberater angezeigt und mit einem „Klick“ direkt angerufen. So funktioniert auch der Kontakt zur anwendungstechnischen Beratung (AWETA) oder zum zentralen Auftragservice.

Wer ein Apple iPhone oder ein Android-Telefon besitzt, kann die Remmers App über den Apple App-Store oder den Google Android-Market beziehen. Benutzer anderer Geräte können über den Internet-Browser des Handys die mobile Website von Remmers nutzen. Die Adresse hierzu lautet: „m.remmers.de“.



Neues Sanierputzsystem - weniger ist mehr

Remmers hat sein Konzept der Sanierputze von 5 auf 3 Produkte verschlankt. Es besteht jetzt aus den WTA-Sanierputzen altweiß, Universal HS und WD. Das neue System ist universeller in der Anwendung, bietet mehr Ausführungssicherheit und ist schneller zu verarbeiten (geringere Lohnkosten).

Sanierputz altweiß - faserhaltiger und sulfatbeständiger Sanierputz. Austrocknungsfördernd und mit einer Porosität von > 50 % liegt die Druckfestigkeit in der Klasse CS II. Vorteil: Leichte Verarbeitung, hohe Standfestigkeit und hohe Ergiebigkeit bei ca. 8,5 kg/m²/cm Schichtdicke. Einlagig als Unter- oder Oberputz anwendbar.



Sanierputz WD - wärmedämmender, schnellhärtender Leichtputz. Salz- und sulfatbeständig, Porenraumvolumen von >50 % und Druckfestigkeit in der Kategorie CS II. Ideal für niederste Untergründe und denkmalgeschützte Bereiche. Entwickelt seine Hydrophobie auch bei hohen Luftfeuchtigkeiten von >70%. Vorteil: Sehr ergiebig bei ca. 6 kg/m²/cm Schichtdicke, sehr schwindarm und schnell zu verarbeiten.

Sanierputz HS - hoch sulfatbeständiger Sanierputz für den Einsatz als einlagiger Unter- und Oberputz. Ideal in Kombination mit Remmers Grundputz für stark salzbelastete und feuchte Wandflächen. Eigenschaften: Großes kapillaraktives Porenraumvolumen für hohes Salzspeichervermögen und Druckfestigkeit auf mittlerem Niveau. Ideal für mechanisch stark belastete Wandflächen wie z.B. Sockelbereiche. Seine Dichte bedingt einen höheren Verbrauch von ca. 12 kg/m²/cm Schichtdicke.





Innendämmung eines Sichtmauerwerks durch Einbau einer iQ-Therm-Innendämmung

Jetzt wird's endlich gemütlich im Gulfhof



Verborgen hinter hohen Bäumen: der Ortsteil Marienwehr mit seinem Valkenhof, umgeben von Wiesen, Wasser und Feldern.



Der Valkenhof ist ein typisches Gulfhaus der Region

Marienwehr ist ein sehr kleiner, dörflich-landwirtschaftlich geprägter Stadtteil von Emden in Ostfriesland. Umgeben von Feldern und Wiesen, versteckt hinter hohen Bäumen, liegt der Valkenhof, ein typischer Gulfhof der Region.

So heißen in der Marschregion Ostfrieslands die ehemaligen zweistöckigen Herrensitze der Großbauern und Adeligen, umgeben von kleinen Knechtshäusern, die für die Bewirtschaftung des Grundbesitzes sorgten.

Im stattlichen Backsteinbau, um 1900 erbaut, kämpfte früher ein Kaminofen gegen die von außen eindringende Kälte an. Denn Schlagregen führt bei solchen steinsichtigen Konstruktionen zu hohen Feuchtegehalten im Mauerwerk mit großem Wärmeverlust.

Zwei gescheiterte Versuche einer Innendämmung

Im Laufe der Jahrzehnte wuchsen die Ansprüche an die Wohnbehaglichkeit. Deshalb wurde durch raumseitiges Bekleben der Außenwände mit einer Styroporplatte vor vielen Jahren der erste Versuch unternommen, die Situation energetisch zu verbessern. Der unglückliche Ausgang dieses Versuches war für Fachleute keine Überraschung. Denn für die Funktionalität eines Innendämmstoffes ist die kapillare Leitfähigkeit bzgl. eines möglichen Tauwasseranfalls in der Konstruktion ebenso wichtig wie für Wasser, das von außen eindringt.

Beim zweiten Versuch einer Innendämmung wurden zumindest einige bauphysikalische

Erkenntnisse berücksichtigt. Sie wurde vor ca. fünf Jahren vom Vorbesitzer eingebaut. Der Aufbau der Vorsatzschale entsprach der damals häufig geübten Praxis: eine Folie als Dampfsperre, 5 cm-Lattung mit Mineralfaserplatte und Abschluss mit Fermacell-Platten.

Bei Öffnung dieses Aufbaus zwecks Überprüfung der Funktion wurde erhebliche Kondensfeuchte auf der Dampfsperre festgestellt. Da der neue Besitzer eine hochwertige Nutzung der Räume plant und Schimmelgefahr drohte, wurde beschlossen die alte Dämmung zu demontieren und den neuen Wandaufbau mit dem iQ-Therm-System durchzuführen. Der Hauptgrund: Die Außenmauern bestehen aus Vollmauerwerk ohne Hohlschicht, noch dazu mit schadhafter Verfugung. Die Fassade wird in dieser Küstenregion von außen mit Sturm und Schlagregen stark belastet. Ein Feuchtestau hinter der Dampfsperre ist also unvermeidlich.

Aus diesen Gegebenheiten resultierte die bauphysikalische Forderung eines kapillaraktiven dampfdiffusionsoffenen Systems in beide Richtungen. Das Objekt war also ein klassischer Fall für iQ-Therm.

Intelligente Innendämmung mit dem kapillaraktiven iQ-Therm-System

Auch heute noch wird das Bild der meisten norddeutschen Ortschaften von Ziegelbauten bestimmt. Sie gehören zu dem Gebäudebestand Deutschlands, der aus Gründen des Denkmal-, Milieu- oder Ensembleschutzes oder auch auf Grund reich gestalteter Fassa-

den nicht von außen gedämmt werden kann. Aber auch sie unterliegen den Forderungen der Energie-Einsparverordnung, oder sollen auf Wunsch der Bewohner und Bauherren energetisch ertüchtigt werden. Eine Innendämmung ist bei solchen Konstruktionen daher oft die einzige Möglichkeit zur Reduzierung der Transmissionswärmeverluste.

Sichtmauerwerk mit defektem Fugennetz

Bei dem Gulfhaus Valkenhof handelt es sich um ein altes Sichtmauerwerk mit den typischen Merkmalen eines einschaligen Vollmauerwerks mit defektem Fugennetz. Die Schlagregenbelastung führt hier zwangsläufig zu einer Feuchtigkeitsanreicherung im Wandquerschnitt, die bislang bei konventionellen Innendämmungen keine Berücksichtigung fand. Ihr wichtigstes Merkmal war der Einbau einer Dampfsperre, um Wasserdampfdiffusion bzw. Kondensation im Bauteilinneren zu verhindern.

Das gelang ihnen nur unvollkommen, denn Bauteilanschlüsse und -durchdringungen sowie -verformungen (z.B. Balkenköpfe von Holzbalkendecken) waren nicht zu 100% hermetisch verschließbar.

Der prinzipiell positiven Eigenschaft, Wasserdampfdiffusion bzw. Kondensation im Bauteilinneren zu vermeiden, stand aber die Behinderung der Austrocknung nach Schlagregen in Richtung Gebäudeinneres entgegen.

Dieses Problem gilt mit Erfindung des „intelligenten“ Innendämm-Systems als gelöst. Dieses kapillaraktive und diffusi-

onsoffene Innendämm-System besitzt ein hohes Trocknungspotential, was auch bereits vorgeschädigten Bauteilen zugute kommt.

- Die hygroskopische Speicherfähigkeit puffert Feuchtespitzen der Innenraumluft und trägt zur Regulierung und Verbesserung des Innenklimas bei.
- Die Kapillaraktivität sorgt für eine schnelle und großflächige Verteilung der

Feuchte in der Dämmung während der Winterperiode.

- Dadurch wird die Trocknung beschleunigt und die Dämmwirkung verbessert.

Funktionsprinzip iQ-Therm

Das Hauptprodukt ist eine hochdämmende Polyurethanschaumplatte, versehen mit regelmäßigem, senkrecht zur Oberfläche stehenden Lochun-

gen, verfüllt mit einem hochkapillaraktiven mineralischen Mörtel.

Zur Regulierung der Raumluftfeuchte wird diese iQ-Therm-Platte mit einem porierten, mineralischen Leichtmörtel überputzt, der gleichzeitig als Installations- und Sorptions-schicht dient.

Als Feuchtepuffer gewährleistet sie ein angenehmes Raumklima und beugt einer Schimmelbildung vor.

Montage des iQ-Therm-Systems



Sichtmauerwerkfassade mit defekter Verfugung



Durchfeuchtete Dämmung mit Dampfsperre



Das Armierungsgewebe iQ-Text wird faltenfrei eingearbeitet.



Raumansicht vor Einbau der Fensterlaibungsplatten und Abglättung der Putzflächen mit dem Spachtel iQ-Fill.



WOOD trends – die neue Farbkollektion für Holzfenster und -türen

Holzfenster und -türen sind ein komplexes Thema für das Holzhandwerk. Die wichtigsten Aspekte sind Langlebigkeit und optische Brillanz der Farbtöne. Davon gibt es Millionen und das beschreibt das Problem. Die richtige Auswahl kann entscheidend sein für eine Auftragsvergabe durch den Kunden. Ihm geht es eben nicht nur um Fakten und technische Argumente. Der entscheidende Impuls für die Unterschrift ist häufig die Vorlage einer überzeugenden Farbkollektion. Die richtige von morgen ist aber nicht die von gestern! Designtrends sind nicht statisch, sie ändern sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen, werden inspiriert durch das Umfeld anderer Branchen wie Mode, Medien, Architektur und der technischen Gebrauchsgüter.

Diese Überlegungen führten zur Entwicklung der neuen „WOOD trends“- Farbkollektion. Sie belegt eindrucksvoll die neue Designkompetenz von Remmers im Zusammenspiel mit der bewährten Induline-Qualität und gilt für deckende und lasierende Systeme. Die Kollektion besteht aus 24 brillanten Farben, darunter 18 Holzönen und 6 deckenden Unis. Mit dieser großen Bandbreite wird die WOOD trends nicht nur den aktuellen und zukünftigen Designströmungen für Architektur und Outdoor gerecht, sondern setzt auch Maßstäbe mit modernen Graunuanzen in der Used-Look Optik. Durch die fein abgestufte und umfangreiche Farbpalette findet man in der Kollektion aber auch bewährte Standardfarben in moderner und frischer Optik.

WOOD trends wird erstmalig auf der fensterbau/ frontale, vom 21.03.-24.03.2012 in Nürnberg präsentiert. Die Farbkollektion wurde vom Team Katrin Neelsen designmanagement, Bünde, kreiert. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Trendforschung für Möbel und Interior.

Die Inhaberin, Katrin Neelsen, wird am Freitag, 23.03.2012 von 11 bis 14 Uhr auf dem Remmers-Stand anwesend sein und in Vorträgen die Vorteile der modernen Holztrendfarben näher erläutern.

Katrin Neelsen im Interview:



fensterbau/frontale, Remmers-Stand Halle 5, Stand 147

INDULINE DW-601 „AQUA-STOPP“

Nach erfolgreichem Praxistest in namhaften, deutschen Fensterbaubetrieben wird der neue Fensterdecklack Induline DW-601 „Aqua-Stopp“ im Rahmen der „fensterbau/ frontale“ auf dem Markt eingeführt. Die Neuentwicklung soll die Langlebigkeit von maßhaltigen Holzbauteilen wie Fenster und Türen signifikant steigern und die Oberflächenoptik nochmals verbessern.

Den Fortschritt ermöglicht der Einsatz eines neuartigen Mehrphasenpolymers. Im Mikroskop wird der Fortschritt sichtbar: optimal benetzte Holzporen in bisher nicht gekannter Oberflächenoptik! Man sieht es auch auf den ersten Blick: diese elegant-glatten Oberflächen bei exzellentem Verlauf setzen einen neuen Standard.

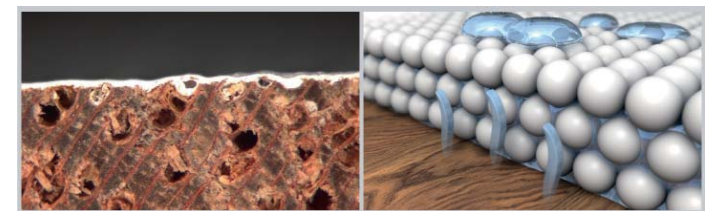
Durch die schneller einsetzende Verfilmung wird die Wasseraufnahme stark reduziert. Bereits am ersten Tag nach der Verarbeitung wird dadurch eine Wasserbeständigkeit erreicht, die herkömmliche Beschichtungen erst nach Wochen aufweisen. Beim Lackieren passt sich Induline DW-601 Aqua-Stopp perfekt der vorbereiteten Holzoberfläche an und gewährleistet so eine geschlossenenporige Beschichtung. Trotz der extremen Wasserbeständigkeit konnte aber die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit der Beschichtung in Bezug auf die vorherige Produktgeneration um weitere 15% verbessert werden. Feuchtigkeit, die z.B. über Glasleisten am Fenster in das Holz gelangt, findet also dennoch den Weg nach draußen. Beim Einbau von Fenstern im Winter kann mit dieser Eigenschaft dem oft anfallenden Wasser im Innenbereich nach Estrich- und Putzarbeiten besser entgegengewirkt werden.



Besondere Eigenschaften:

- Wirkungsvoller Feuchtigkeitsschutz dank neuartigem Mehrphasenpolymer
- Frühe Wasserfestigkeit und Blockfestigkeit durch hochgradige Vernetzung des Anstrichs
- Gute Wasserdampfdiffusionsfähig- und Wetterbeständigkeit
- Minimierung des Schadensrisikos beim Einbau von Holzfenstern im Winter
- Lange Haltbarkeit sowie geringe Verschmutzungsneigung
- Elegante Oberflächenglätte sowie angenehme Optik und Haptik dank sehr gutem Verlauf

Herkömmliche Beschichtung



Poren werden nicht optimal benetzt, zum Teil nur überspannt und es entstehen Hohlräume, wodurch der Lackfilm an diesen Stellen empfindlicher wird.

Zwischen den Polymerteilchen existieren Zwischenräume, in denen sich Wasser einlagern kann. Der Anstrich ist wasserdampfdiffusionsfähig.

Induline DW-601 „AQUA-STOPP“ Beschichtung



Aufgrund des sehr guten Verlaufs werden die Poren komplett gefüllt. Ergebnis: bessere, störungsfreie Optik und mehr Schutz vor Feuchtigkeit.

Amorphe Polymerteilchen lagern nur sehr begrenzt Wasser im Lackfilm ein. Der Anstrich bleibt aber wasserdampfdiffusionsfähig.

Kratzfester Haustür-Decklack DW-625

Achtung Haustürproduzenten – ab sofort gibt es ein deckendes Lacksystem, das einen nachträglichen Überzug nicht mehr benötigt! Das Induline DW-625 bietet als 1K-Variante das vergleichbare Leistungsspektrum einer 2K-Lackierung und fügt sich optimal in die bestehende Remmers-Systematik ein. Betriebe, die auf Haustürefertigung spezialisiert sind, haben nun die Möglichkeit die bis dato eingesetzte, deckend pigmentierte Zwischen- & Endbeschichtung in diesem Bereich durch Induline DW-625 zu ersetzen. Das erspart einen farblosen Überzug und die Lagerhaltung ist durch den Mengenumsatz kein Problem.

Fazit: Die neue Strategie ist der Einsatz von Induline LW-725 für transparente Aufbauten, inkl. der Möglichkeit einer farblosen Panzerung konventioneller, deckender Beschichtungen. Induline DW-625 hingegen ist eine vom Systemaufbau her schlankere Variante für spezialisierte Betriebe, die hiermit ohne Qualitätseinbuße einen Arbeitsgang einsparen können. Das Ergebnis ist hochwertig, der neue Lack hat eine sehr angenehme möbelartige Haptik und bildet eine zähelastische Oberfläche, die zum einen auf eine bislang nicht gekannte Kratz- und Ringfestigkeit ausgelegt ist, zum anderen auch dem Bauteil Haustür gerecht wird. Beide Produktqualitäten sind in den Glanzgraden matt und seidenglänzend erhältlich. Induline LW-725 ist in farblos und Lasurfarbtönen lieferbar. Induline DW-625 ist in beliebigen RAL- & NCS-Farbtönen erhältlich.

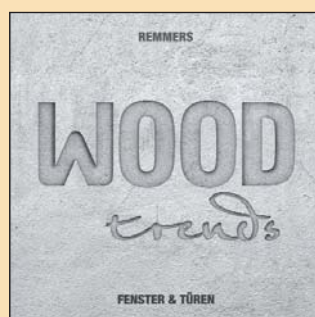


Was gab den Impuls für die neue Remmers-Kollektion?

Katrin Neelsen: Nachdem wir in den letzten Jahren viel „weiße Architektur“ mit verputzten Fassaden gesehen haben, wird jetzt wieder mehr und mehr Holz im Außenbereich eingesetzt, um einen wärmeren und damit wohnlicheren Charakter zu bekommen. Zurzeit entsteht viel moderne, kubische Architektur, zum Teil sogar mit kompletten Holzfassaden. Diese neuen Strömungen waren der Anstoß für die neue „WOOD trends“-Farbkollektion, die aktuellen aber auch zukünftigen Designanforderungen gerecht wird.

Warum ist das „WOOD trends“-Logo in Betonoptik?

Katrin Neelsen: (lacht) Sie sind nicht der Erste, der das fragt. Sichtbeton ist ein sehr aktuelles und modernes Gestaltungselement der Architektur und wird auch noch in den nächsten Jahren aktuell bleiben. Aber die Betonoberfläche kommt erst neben einer schönen Holzfläche so richtig zur Geltung, da dieser Gegensatz von kalt und industriell zu warm und natürlich die gestalterische Spannung erzeugt. Man kann also sagen, schöne Betonflächen leben von benachbarten, natürlichen Holzflächen und umgekehrt.



Wher nehmen Sie die Inspiration für die Trendfarben?

Katrin Neelsen: Wir machen schon seit einigen Jahren fundiertes Trendscouting für Architektur und die Möbelindustrie und jetzt kommt uns eines zu Gute: nämlich der massive Trend zum Outdoor-Living. Das heißt, der „wohnliche“ Innenbereich vergrößert sich nach draußen, Raumgrenzen werden transparent und die Architekten inszenieren mehr und mehr den fließenden Übergang zwischen Innen und Außen. Das bedeutet, die Holztrendfarben moderner Architektur sind nah an den Interior Trends, die wir auf Möbel- und Indoormessen sehen.

Was ist Ihrer Meinung nach das besondere an der „WOOD trends“-Farbkollektion?

Katrin Neelsen: Für mich ist diese Kollektion nicht nur das perfekte Zusammenspiel von Qualität und Design, sondern eine wertvolle Kombination aus „wichtigen, aktuellen Architekturholzfarben“ und einzigartigen Trendhighlights, wie z.B. die breite Grau-Range in der Used-Look-Optik. Das bedeutet: Es ist für jeden etwas dabei - man benötigt nur noch diese eine Kollektion. Die feine Farbabstufung lässt keine Wünsche offen und das in bewährter Remmers-Qualität.



HOLZ-HANDWERK 2012

Schneller, härter, brillanter: Optimierte Rezepturen innovativer Produkte für die handwerkliche Holzbe- und -verarbeitung. Für Sie präsentiert auf dem Remmers-Stand in Halle 10.1, Stand 421.

Parkettprogramm mit AbZ

Für Böden und Treppen steht eine große Auswahl diverser Holzarten zur Verfügung. Sie variieren in Aussehen und Härte. Die Bandbreite ist enorm, und dementsprechend vielfältig sind die Anforderungen an den perfekten Schutz. Remmers bietet dem Markt ein komplettes, Deco-paint-konformes Sortiment an für den Schutz von Treppen, Parkett und Holzböden – **alle ausgestattet mit der wichtigen Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (erforderlich seit 01.01.2011).**

Das **Aidol Hartwachs-Öl** wird für die natürlich anmutende Veredelung von Holzböden, -treppen und Massivholzmöbeln (Öko-Test „Sehr gut“, 2004) verwendet. Die Anwender schätzen das ansatzfreie, einfache Nachpflegen und die Alternative zur Versiegelung.

Der **Aqua PL-413-Parkettlack** ist ein wasserbasierter Versiegelungslack (PU- und Acrylatdispersion) für die Verarbeitung im Rollverfahren. Der Einsatz mit oder ohne Aqua H-480-Härter (je nach Anspruchsklasse) ist für hochwertige, abrieb- und kratzfeste Versiegelungen gedacht. Das Produkt hat einen sehr guten Verlauf und trocknet schnell, es ist nach DIN EN 71-3 geprüft.

Der **PL-113-Parkettlack** ist ein lösemittelbasierter, 1-komponentiger Versiegelungslack auf Basis hochwertiger, urethanmodifizierter Alkydharze für die Verarbeitung. Die Vorteile liegen bei der geruchsarmen und problemlosen Verarbeitung im Roll-, Streich- und Spritzverfahren. Das Ergebnis besticht durch eine hervorragende Anfeuerung und sehr gute Beständigkeiten (abrieb- und kratzfest, geprüft nach DIN EN 71-3).

1-komponentiges **HWS-112-Hartwachsiegel** auf Basis eines oxidativ trocknenden Wachs-Öl-Gemisches für die natürlich anmutende Veredelung hochwertiger Massivholztreppe, Holzfußböden und Möbel. Das Produkt besticht durch schönen Verlauf und geringe Neigung zum Aufglänzen.



Schiffsinnenausbau: Remmers PUR-Lacksysteme bestehen Prüfungen für Steuerradzertifizierung (IMO)

Der Baustoff Holz ist auch bei modernen Schiffen nach wie vor die Nr. 1 im Bereich des Innenausbau. Dort werden an die Optik und Beständigkeit von Lackierungen sehr hohe Ansprüche gestellt. Kratzfestigkeit, UV-Stabilität, optimale Haftung auf der Holzoberfläche, Reparaturfähigkeit, Glanz und Farbdesign, alles muss perfekt sein, da die Einbauten kostspielige Maßanfertigungen sind.

Diese Ansprüche erfüllt das Remmers 2K-PUR-Lacksortiment kompromisslos mit seinen hohen Beständigkeiten gegenüber mechanischen Beanspruchungen und Haushaltschemikalien (DIN 68861, Teil 1, 1B) sowie einer eleganten Optik und angenehmen Haptik.

Die genannten Qualitätsmerkmale alleine reichen aber nicht aus für die Zulassung von Holzeinbauten und ihrer Lacke im Schiffsinnenausbau. Sie müssen hinsichtlich der Schwerentflammbarkeit und des Verhaltens im Brandfall von unabhängiger Stelle geprüft und zertifiziert sein. Es geht um den Erhalt des Steuerradzertifikates der International Maritime Organization (IMO) für die verwendeten Lacke. **Das PUR-Lacksystem von Remmers hat im Frühjahr 2012 diese unabdingbaren Prüfungen zur Erlangung dieser Zertifizierung erfolgreich bestanden!** Hierzu gehören der PUR SL-210-Schichtlack, PUR PF-230-Pigmentfüller, PUR CL-240/30-Colorlack, PUR HCL-242/90-Hochglanz-Colorlack, PUR FG-201-Füllgrund und PUR HL-211/90-Hochglanzlack – alle Produkte in Verbindung mit PUR H-280-Härter.



NEU: Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel für schwerentflammbare High-End-Oberflächen

Für die optimale Lackierung extrem beanspruchter Möbelloberflächen besitzt der neue **Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel** Alleinstellungsmerkmale. Der farblose, wasserbasierte Acryllack wird als Grundierung und Decklack für Lackierungen im Innenbereich eingesetzt. Gemeinsam mit der maßgeschneiderten **Härterkomponente Aqua H-480** sorgen die speziellen Bindemittel für hohe Elastizität und garantieren gleichzeitig eine kompromisslose Kratzfestigkeit. Das Produkt eignet sich insbesondere für die Lackierung von stark beanspruchten Oberflächen, wie z.B. Tischplatten, Küchenarbeitsflächen u.ä. Ebenfalls ist das Material auch als Überzugslack auf deckend lackierten, farblos grundierten, dunklen oder dunkel gebeizten Hölzern geeignet.

Das 100%ige Ersatzprodukt für lösemittelhaltige 2K PUR-Lacke erreicht die Vorgaben nach DIN 68861, Teil 1, 1B (Beständigkeit gegenüber Haushaltschemikalien) ohne Einschränkungen und ermöglicht entsprechende Formulierungen für weitere Einsatzgebiete im Wohnbereich. Der Lack verläuft gut bei gleichmäßiger Fülle und bewirkt eine exzellente Holzanfeuerung. Das Material kann als Mehrschichtlack verarbeitet werden. Er dient auch als farbloser Überzugslack auf deckend lackierten Flächen (stumpfmatt, matt, halbmatt, seidenglänzend). Das Holz wird durch eine robuste, strapazierfähige, PVC-weichmacher- und handcremebeständige Oberfläche geschützt.

Als Grundierung auf Eiche besticht **Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel** durch die Vermeidung der sonst bei Wasserlacken oft üblichen Grünverfärbung (Reaktion mit Gerbsäure).

Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel ist darüber hinaus im Rahmen der DIN 4102 B1 auf schwerentflammbaren Untergründen als **schwerentflammbar klassifiziert**. Um in immer stärker internationalisierten Märkten vergleichbare Eignungen nachzuweisen, wurde das Produktsystem auch im Rahmen der EN 13501-1 geprüft.

Prüfungen im Rahmen der o.g. Normen wurden übrigens auch mit einem deckend pigmentierten Lacksystem – bestehend aus **Aqua PF-430-Pigmentfüller**, **Aqua CL-440/30-Colorlack** und **Aqua 2DS-450-2K-Diamantsiegel** erfolgreich durchlaufen.



Aqua IF-431-1K-Isolierfüller

Wasserbasierte Holzlacke setzen sich in den letzten Jahren im Tischler- & Schreinerhandwerk zunehmend durch. Mit dem neu konzipierten **Aqua IF-431-1K-Isolierfüller** gelangen mit ihnen auch auf problematischen Untergründen deckende, geschlossenporige Oberflächen. Das Produkt wurde erfolgreich gegen etablierte Marktprodukte geprüft.

Remmers sieht in dem neuen Produkt die ideale Sortimentsabrundung zum bewährten Produkt **Aqua PF-430-Pigmentfüller**: Dieser zeichnet sich aus durch die extrem schnelle Trocknung und die ausgezeichnete Schleifbarkeit. **Aqua PF-430** ist das „Rennauto“ unter den Füllern und ist z.B. erste Wahl für MDF mit Grundierfolie und inhaltsstoffarmen Hölzern.

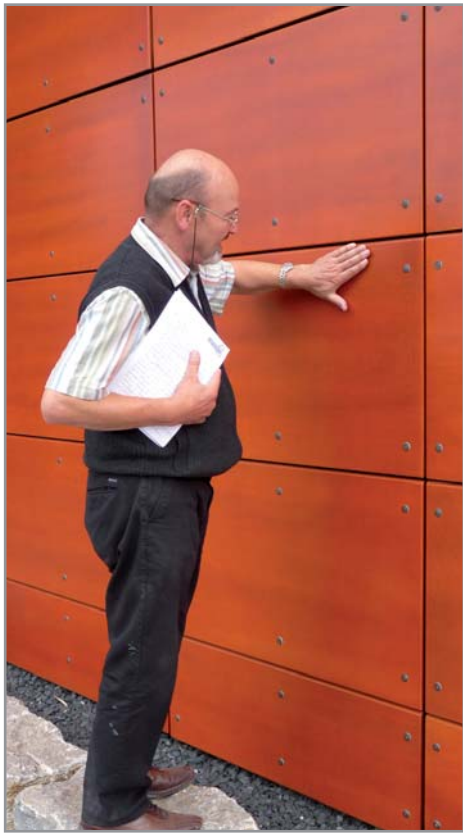
Das neue Produkt **Aqua IF-431-1K-Isolierfüller** ist der Problemlöser für „rohe“ MDF und Feuchträume sowie inhaltsstoffreiche Hölzer. Bei MDF-Platten ist mit dem **Aqua IF-431**

keine zusätzliche farblose Isolierung vorweg erforderlich. Das Produkt schützt das Substrat wirksam vor Quellen durch Feuchtigkeit und gerissene Lackoberflächen. Erfolgreich getestet wurde auch die Isolierwirkung gegen wasserlösliche Holzinhaltstoffe bei diversen, inhaltsstoffreichen Hölzern (z.B. Eiche, Akazie, Nussbaum, Esche). Die vergleichbaren Wettbewerbsprodukte konnten nicht mithalten oder benötigten eine zusätzliche Härterkomponente.

Der **Aqua IF-431-1K-Isolierfüller** ist das kongeniale Produkt, um mit ihm den Wechsel von 2K-PUR zu verordnungskonformen 1K-Wasserlacken im Möbel- und Innenausbau zu meistern. Das einkomponentige Produkt ist wirtschaftlich in der Handhabung und durch seine relativ niedrige Viskosität einfach mit der Fließbecherpistole zu verarbeiten. Natürlich ist das Produkt auch bestens für die Applikation mit Airless- oder Airmix-Spritzgeräten geeignet.

Qualität die sich in der Praxis bewährt: Induline-Beschichtung nach acht Jahren noch intakt

Gute Noten für Fassade des Musikinstrumentenbauers



Sichtprüfung durch Franz Gerner, Remmers Baustofftechnik, nach acht Jahren Standzeit der Beschichtung für die Holzfassade des Firmengebäudes der Fa. Schlagwerk in Gingen an der Fils.



Induline LW-700 ist eine feuchtigkeitsregulierende, schnell trocknende Dickschichtlasur mit hoher Dauerelastizität und hervorragendem Langzeitschutz gegen Verwitterung. Für die Zwischen- und Schlussbeschichtung von maßhaltigen und nicht maßhaltigen Holzbauteilen aus Nadel- und Laubböhlern, wie z.B. Fenster, Außentüren, Profilbretter usw.

Die hiermit möglichen Lasurbeschichtungen überzeugen durch ihre Brillanz und durch Transparenz, welche die Holzstruktur nicht verdeckt.



Abgeschrägte Kanten für den Wasserablauf

Percussion ist der Fachbegriff für alle Schlag- und Effektinstrumente der Musiker, dem Laien bekannt als Trommeln. Es gibt unzählige Arten und Formen, aber fast alle werden aus Holz hergestellt. Sehr erfolgreich in der internationalen Musikszene sind die Percussion-Instrumente von der Firma Schlagwerk in Gingen an der Fils. Es versteht sich von selbst, dass man in diesem Unternehmen alles weiß über den Schutz und die Veredelung hochwertiger Hölzer – das ist das Tagesgeschäft der Instrumentenbauer.

Aus Liebe zum Holz

Als der Inhaber Gerhard Priel 2003 ein neues Firmengebäude errichtete, entschied er sich aus naheliegenden Gründen für eine Holzfassade. Die Wertschätzung für diesen Baustoff ist unternehmensbedingt sehr groß und Priel hatte genaue Vorstellungen. Die 700 m² sollten mit Okoumé-Sperrholzplatten des Herstellers Bruynzeel aus den Niederlanden verkleidet werden und eine lasierende Beschichtung erhalten, damit der Werkstoff Holz in Struktur und Farbe voll zur Gel-

tung kommt. Und weil sich Chef und Belegschaft zu Recht als Holzexperten empfanden, sollten die Fassadenelemente in Eigenleistung fertig beschichtet und montiert werden.

Aber so ganz sicher waren sie sich dann doch nicht. Eine Trommel muss schließlich keinem Schlagregen widerstehen, Sonnenhitze und Winterkälte ertragen.

Suche nach dem richtigen Konzept

Sie wandten sich mit ihren Fragen an Franz Gerner, Fachvertreter für Remmers Induline. Der erkannte sofort die besonderen Herausforderungen dieser Aufgabenstellung. Das Gebäude bot keinen allseitigen, konstruktiven Schutz, die Fassade war und ist direkt bewittert. Das Anforderungsprofil wurde von Gerner so definiert: lasierende, UV-stabile Beschichtung, wasserabweisend aber wasserdampfdiffusionsfähig.

Induline LW-700

Gerner entwickelte eine maßgeschneiderte Lösung, individuell abgestimmt auf die Erfordernisse der Schlagwerk-Holz-

fassade. Besonders kreativ hierbei war der Einsatz von Induline LW-700 lasierend als Endbeschichtung. Sie wird üblicherweise bei Fenstern verwendet. Außerdem wurde diese im Dickschichtverfahren und nicht wie bei verbletten Fassaden gebräuchlich als Dünnschicht aufgetragen. Die nach EU-Norm für Außenbewitterung EN 927 geprüfte La-

sur kam beidseitig zur Anwendung, um auch die Plattenrückseite vor Kondenswasser zu schützen. Zusätzlich schrägten die Mitarbeiter von Schlagwerk die Plattenkanten ab für den Ablauf des Regenwassers, zusätzlich geschützt mit einem Hirnholzschutz. Die Platten wurden im Airless Spritzverfahren (Kreuzgang) beschichtet. Das bereits fertig

gestellte neue Produktionsgebäude bot seinerzeit dafür noch den Platz, obwohl daneben schon die ersten Instrumente gefertigt wurden. Bei der Montage passten sie die Platten Stück für Stück ein. Der Zuschnitt im eigenen Hause machte eine so komplizierte Oberflächenform mit Rundung überhaupt erst möglich.

Das alles geschah vor acht Jahren! Die Zeit für eine große Inspektion war 2011 gekommen und ergab nach einer gründlichen Reinigung ein sehr erfreuliches Ergebnis: die Holzfassade war nach dieser relativ langen Zeit in einem tadellosen Zustand! Die Remmers-Produkte und ihr gekonnter Einsatz hatten sich bewährt.

Die neue Remmers Wohnraum-Lasur auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Wer gehobene Ansprüche an die Ausgestaltung seines Wohnraumes stellt, setzt sich zu allererst mit den gewünschten Farbabstimmungen auseinander. Wer die Trends im Laufe der Jahrzehnte verfolgt hat, ahnt, dass mit den jeweilig favorisierten Farbtönen ganze Epochen beschrieben werden können. Die Wohnraumgestaltung in der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts verlangt also nach anderen Antworten als sie z. B. in den 90er Jahren gegeben wurden. Angesagt bei Innenarchitekten und ambitionierten Schöngestirnen ist jetzt ein edler Moccaton, Kirsche, klassische Eiche, Toskana- oder Antikgrau,

Steinweiß und auch der Farbton Birke ist jetzt sehr modern. **Wer diesem Trend folgt und ein adäquates Farbkonzept für den gesamten Wohnbereich umsetzen will, wird fündig im Remmers-Regalortiment für den Fachhandel. Der Neuzugang ab Frühjahr 2012: die Remmers Wohnraum-Lasur!** Sie ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Dekor-Wachslasur und verfügbar in acht modernen Farbtönen speziell für den Wohnraumbereich; zusätzlich in farblos und sehr weiß.

So speziell der Einsatz der Wohnraum-Lasur für den Innenbereich ist, so universell sind dort auch die Einsatzmöglichkeiten. Sie kann viel mehr als ihr Vorgänger, die Dekor-Wachslasur, und kann z.B. auch im Bodenbereich eingesetzt werden. Das Produkt wird hierfür mit 25% Wasser verdünnt und kann dann als farbgebende Grundierung eingesetzt werden; anschließend erfolgt eine Versiegelung mit Hartwachs-Öl oder



Treppen- & Parkettlack.

Auch Möbel, Vertäfelungen und Wandverkleidungen aus Holz erhalten mit der Wohnraum-Lasur einen ganz bestimmten „Touch“, die samtig-matten Oberflächen wirken sehr natürlich. Selbst der Nassraumbereich kann in ein Farbdesign einbezogen werden. Die Lasur besitzt eine ausgezeichnete wasserabweisende Wirkung durch ihre hydrophobierenden Eigenschaften.

Die Remmers Wohnraum-Lasur ist darüber hinaus chemikalienbeständig gem. DIN 68861, Teil 1, 1C. Die Verarbeitung der Remmers Wohnraum-Lasur ist einfach: als farbgebende Grundierung wird sie mit 25% Wasser verdünnt – als Lasur erfolgt die Verarbeitung unverdünnt.



Gerhard Priel, Geschäftsführer von Schlagwerk Percussion E.K.: „Bei uns ist die Luft sehr von Blütenstaub und Industrieabgasen belastet.“

Dass die Fassade nach so vielen Jahren immer noch hervorragend intakt ist, hat die Skeptiker von 2003 überrascht. Während der Bauphase hörten wir oft, dass diese Sperrholzplatten nicht dauerhaft beschichtet werden können. Wir mussten aber bis jetzt nichts renovieren.“



Die perfekte Lösung für ein adäquates Ambiente plus großer Alltagstauglichkeit

Ein „Golfrasen“ aus Polyurethan für den Shop



In seiner mehr als 90-jährigen Geschichte hat das Nürnberger AEG-Gelände mit dem „Langen Dallmann“ das Stadtbild geprägt.

Auch wenn die Bänder seit geraumer Zeit still stehen – das Leben „Auf AEG“ geht weiter. 168.000 Quadratmeter umfasst die Grundstücksfläche des gewachsenen Fabrikareals – das war 2007 zunächst eine tote Immobilie. Sie wieder mit Leben zu füllen, war eine Mammutaufgabe für die MIB Fünfte Investitionsgesellschaft mbH.

„Auf AEG“, so der neue offizielle Name des Areals, hat sich etwas Besonderes entwickelt: 85 Künstler teilen sich das Gelände mit mehr als drei Dutzend Firmen und Einrichtungen, die sich hier bereits niedergelassen haben.

Hierzu zählt auch die Fa. Golf House, Hamburg, der größte Einzelhändler Deutschlands für den Golfsport mit nunmehr 16 Filialen. Als zukünftiger Nutzer der Immobilie wird an dem neuen Standort in Nürnberg auf 750 m² das neue Shopkon-

zept mit einer großzügigeren Präsentation des Warensortiments und einer verkehrsgünstigeren Lage umgesetzt.

Auch im Bereich der Fußböden sollte eine neue Optik und Oberfläche den Bezug zum Golfsport herstellen. Dazu wurde durch den Architekten eine Zweifarbertechnik in Grünfarbtönen gewählt, welche je nach Lichteinfall einen schattengrünen bzw. von der Sonne beschienenen Golfrasen optisch nachempfunden.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde der gesamte Hallenbereich entkernt, alle Fußböden erhielten einen neuen, schwimmend verlegten Zementestrich, entsprechend der Gebäudeachsen mit einer Plattengröße von 8 x 10 m.

Die abgestellten bzw. geschnittenen Estrichfugen wurden durch den Fachbetrieb fluchtgenau mit vorkonfektionierten Dehnungsprofilen höhengenauf auf Oberkante Beschichtung eingebaut. Die Estrichoberflächen erhielten nach der Ober-

flächenvorbereitung eine zweifache Grundierspachtelung, welche nach jedem Arbeitsgang bezüglich der zukünftigen Ebenheit einen Zwischenschliff erhielt.

Als farbgebende Beschichtung wurde die UV-stabile, trittschallmindernde Beschichtung **Remmers PUR Decocolor** eingebaut und zur Erzielung einer seidenmatten Oberfläche und einer verbesserten Reinigungsfähigkeit mit dem wässrigen **Remmers PUR AquaTop** versiegelt.

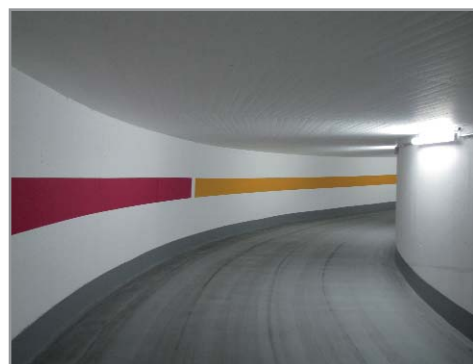
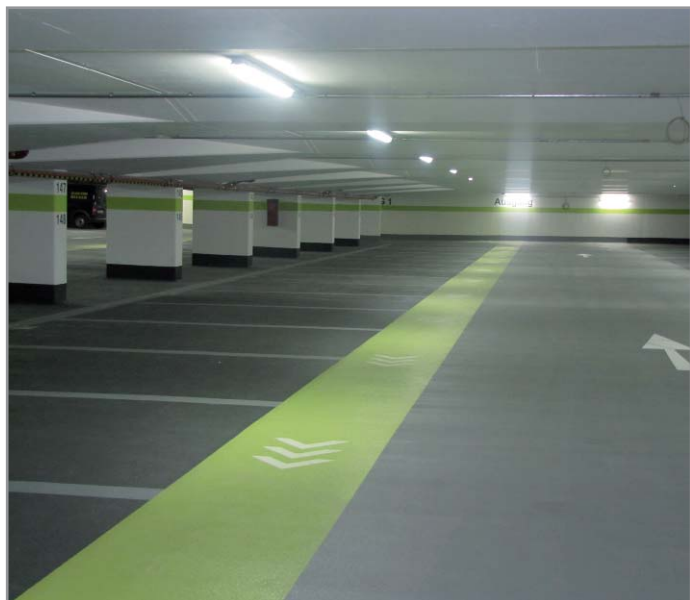
750 m² Bodenbeschichtung in Zweifarbertechnik mit UV-beständigen, trittschallmindernden Polyurethanbindemitteln.

Aufbau:

Grundierung:
Remmers Epoxy ST 100
Beschichtung:
Remmers PUR Deco Color
Versiegelung:
Remmers PUR AquaTop 2KM

Verarbeiter: Ponsel Böden
August-Bebel-Straße 23-27
14770 Brandenburg

Totalsanierung Parkhaus Mühleninsel, Landshut



Das Parkhaus Zentrum auf der Mühleninsel in Landshut wurde 2011 während des laufenden Betriebes vollständig saniert und umgestaltet. Bei dem 1984 errichteten Gebäude hatte sich durch eine unzureichende Entwässerung in den einzelnen Ebenen im Bereich der Mittelstützen von den Fahrzeugen eingeschlepptes, tausalzkontaminiertes Wasser gesammelt, in allen Ebenen waren auf einer Länge von ca. 1.500 m durchgehende Risse vorhanden.

Die in diesen Bereichen bereits fortgeschrittene Chloridkorrosion („Lochfraß“) machte umfangreiche Betoninstandsetzungs- und abdichtungsmaßnahmen erforderlich.

Die vorhandene, stark verschlissene Bodenbeschichtung wurde auf 7.500 m² komplett entfernt und durch eine OS 8 von Remmers ersetzt. Bei den Stützenfüßen der Mittelstützen

wurde eine völlig neue Gefällesituation hergestellt um eine sichere Entwässerung der Park Ebenen zu gewährleisten. In allen Ebenen wurde ein neues Oberflächenschutzsystem auf die befahrbaren Betonflächen aufgebracht, die 270 Parkplätze auf vier Ebenen jeweils um 20 Zentimeter verbreitert sowie der Ein- und Ausfahrtsbereich komplett neu gestaltet.

In Zusammenarbeit mit dem Remmers Planer- und Objektmanagement wurde von dem verantwortlichen Ingenieurbüro eine komplette Farbleitplanung für das Parkhaus erstellt. Die einzelnen Ebenen sind jetzt farblich unterschiedlich gestaltet für eine schnelle Orientierung und einen sicheren Verkehrsfluss im Parkhaus. Fußgänger werden durch farbige Laufstreifen auf dem Boden zu den Ausgängen geleitet.

Seit November 2011 läuft nun

der Betrieb wieder ohne Einschränkungen.

Der Bauherr lobte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die termingerechte Fertigstellung durch die beauftragte ARGE.

Erdberührte Bauwerksabdichtung: Injektionsgel 3K - 3-komponentiges Injektionsgel auf Acrylat-Basis

Bodenbeschichtung: Epoxy ST 100 - nonylphenol- und lösemittelfreies, transparentes Grundierharz 2K für Imprägnierung, Grundierung, Haftbrücke und Egalisierungsschicht.

Epoxy OS Color - Pigmentierte Epoxydharzbeschichtung mit breitem Anwendungsspektrum. Versiegelung im Remmers OS 8-System.

Betonsanierung: Betofix R4 - Faserverstärkter PCC-Trockenmörtel zur statischen Instandsetzung von Betonbauteilen (Brandklasse A1); **PCC Spachtel N** - ein-komponentiger, mineralischer, kunststoffvergüteter Feinspachtel im PCC-System N.

Auftraggeber: Stadtwerke Landshut

Planer: IPG Instandsetzungsplanungs GmbH, 85356 Freising

Verarbeiter: ARGE Bauunternehmungen Josef Pfaffinger GmbH, 94032 Passau
WADLE GmbH, 84051 Essenbach-Altheim



Natursteinrestaurierung und -konservierung mit Remmers Produktsystemen

Schloss Eltz, Vukovar: „Auferstanden aus Ruinen“

Das monumentale Wahrzeichen Vukovars, das Barockschloss Eltz aus dem Jahr 1749, „ist auferstanden aus Ruinen“ und thront heute wieder in neuer Pracht über der kroatischen Stadt, die vor 20 Jahren ein schweres Schicksal zu erleiden hatte.

1991 wurde das Gebäude durch serbische Angriffe während des Kroatienkrieges bis nahezu auf die Grundmauern zerstört. Feindliche Artillerie feuerte von der gegenüberliegenden Seite des Donaufers und die gegnerische Luftwaffe griff mit Bomben an.

Aufgrund seiner Lage wurde die Nordfassade des Palastes sowie die Südfassade des benachbarten Gästepavillons durch wiederholten, direkten Granatenangriff fast gänzlich zerstört. Das betraf auch die reiche Innenausstattung des Schlosses. Marmorkamine, Stukaturen an den Gewölben und Decken, steinerne Türrahmen und Bodenbeläge, alles wurde zerstört oder durch Granatensplitter und Feuer beschädigt.

Auch vier Grundherrenhäuser, die gegenüber lagen, wurden dem Erdbeben gleichgemacht. 160 Jahre Aufbau- und Renovierungsarbeit der Schlossherren zerstörte der Krieg in nur drei Monaten.

Eine tragische Randnotiz: die Familie von Eltz wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs von den jugoslawischen Kommunisten enteignet und vertrieben. Nach Erlangung der staatlichen Souveränität Kroatiens wurde das nationale Eigentum an die Eigentümer zurück gegeben. Der Besitzer Jakob von und zu Eltz kehrte 1990 in seine alte Heimat zurück, um ein Jahr später die Zerstörung seines Schlosses erleben zu müssen.

Nach Wiedereingliederung der kroatischen Donauregion begannen die Vorbereitungen für die Restaurierung. Zunächst wurde das Pyramidendach rekonstruiert, und ein Teil des Erdgeschosses für das Stadtmuseum Vukovar hergerichtet.



Diese Aufnahme aus dem Jahr 2011 zeigt das renovierte Schloss Eltz, erbaut im Jahre 1749. Bei dem Angriff auf Vukovar während des Kroatienkriegs vom 25. August bis 18. November 1991 wurde es weitgehend zerstört.



Bilder der Zerstörung durch heftigen Beschuss



Vorzustand der Nordfassade des Gebäudes Veliki Dvor



Zerstörung auch in den Innenräumen



Der Wiederaufbau

Der Wiederaufbau des Gebäudeensembles wurde im Rahmen des vom Europarat und des Kulturministeriums der Republik Kroatien ins Leben gerufenen Projektes "Vukovar-Vučedolok: Forschung - Erneuerung-Revitalisierung" durchgeführt. Nach vier Jahren Instandsetzung bietet sich dem Betrachter von der Donau aus heute wieder ein prachtvolles Bild. Das Schloss als Wahrzeichen von Vukovar erstrahlt neu in seiner ganzen Schönheit und wurde offiziell an das Stadtmuseum Vukovar übergeben.

Geöffnet ab dem Sommer 2012; die Außenanlagen sind bereits jetzt für Besichtigungen freigegeben. Der Bau aus dem Jahre 1749 ist reich an stilistischen Details. Trotz der enormen Dimensionen wirkt die imposante Fassade auf den Betrachter nicht erdrückend, sondern harmonisch ausgewogen. Laut Plan soll Ende 2012 das gesamte Ensemble Schloss Eltz fertig renoviert sein, einschließlich der weiteren acht Gebäude (Grundherrenhäuser, und Nebengebäude hinter dem Pavillon, mit dem Wasserturm).

Vor der Fassade werden zwei verkohlte Bäume stehen bleiben, die während der Angriffe verbrannten. Als Mahnmahl für den Wahnsinn des Krieges. Die Arbeiten sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Vier Jahre lang haben die Restauratoren und Bauleute praktisch im Schloss gelebt. Sie gingen mit größter Vorsicht, Sorgfalt und dem erforderlichen Respekt vor dem kostbaren, kulturellen Erbe zu Werke. Im Gesamtkomplex des Wiederaufbaus nahm der Bereich Restaurierung und Konservierung einen besonders großen

Raum ein. Die Vielzahl an Skulpturen und dekorativen architektonischen Elementen aus Stein, Metall, Marmor und Stuck stellten äußerst große Anforderungen an handwerkliches Können, kunsthistorisches Wissen und das Leistungsprofil der eingesetzten Werkstoffe.

Generalunternehmer: ING-GRAD d.o.o., Zagreb

Bauzustandsanalyse: Remmers Fachplanung ARP d.o.o., Sveti Ivan Zelina
Restaurierung/Rekonstruktion: Kroatisches Denkmalamt, Leitung: Eduard Hudolin

Vor der Restaurierung und Rekonstruktion wurde durch die Remmers Fachplanung eine umfangreiche Bauzustandsanalyse durchgeführt. Hierauf basierte das Instandsetzungskonzept mit Remmers Produkt-Systemen:

Gesimse, Profilierungen und Medaillons:

- Grobzugmörtel
- Feinzugmörtel

Skulpturen, Statuen und Ornamente:

- Restauriermörtel
- Fugenmörtel
- MultiSil

Abdichtung der Sockelzone im Kiesol-System:

- Kiesol
- Sulfatexschlämme
- Ausgleichmörtel
- Grundputz

Naturstein:

- Steinfestigung mit KSE 100, 300 und 500 E
- Hydrophobierung mit Funcosil SNL

Restaurierung der Fassade:

- Sanierputz Altweiss
- Feinputz
- Hydrotiefengrund
- Siliconharzfarbe



Vorzustand des Geländers aus Kalkstein vom Durchgang (Ungarisches Siklós) des Gebäudes Veliki Dvor



Exzellente Ergebnisse der konservatorisch-restauratorischen Arbeiten in den Werkstätten der kroatischen Behörde. Eingesetzt wurden u.a. Glaspudermehl 0,04-0,09 mm, Restauriermörtel, Funcosil FC und Historic Schlämmlasur.



Baltic-Arena für die Fussball-EM 2012 in Danzig

Das Stadion wurde in der polnischen, an der Ostsee gelegenen Stadt Danzig errichtet und ist bei der EURO 2012 als Spielort für drei Gruppenspiele und ein Viertelfinale des Turniers vorgesehen. Die Bauarbeiten begannen am 15. Dezember 2008. Ein Jahr vor Beginn der EURO 2012 übergab das Bauunternehmen Alpine Bau am 20. Juli die fertige Arena an die Stadt Danzig.

In ihrer Formensprache und Gestaltung nimmt sie direkten Bezug auf zur Stadt Danzig und ihrer Umgebung. Die filigrane Tragwerkskonstruktion erinnert an die alte Schiffsbau-Tradition der Hanse-Koggen, die Module der Hülle wurden bernsteingelb gedeckt. Nach oben hin zunehmend transparenter, fließt die Hülle regelrecht in den Himmel über – die Arena wirkt transluzent und wunderschön. Danzig ist bekannt für seine Hafenanlagen und den Bernstein, das „Gold der Ostsee“. Beide Elemente bündeln ihre Symbolkraft in dem von der Architektengruppe RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur + Städtebau entworfenen Stadion.

Ganz massiv hingegen die Fundamentgründung aus Stahlbeton. Gegen Durchfeuchtung und Korrosion wurde die Bauwerksabdichtung im Kiesol-System durchgeführt. Ausschlaggebend waren die guten Erfahrungen, die Planungsbüro und Verarbeiter beim Bau des Nationalstadions in Warschau gemacht hatten. Die Produkte ließen sich gut verarbeiten und waren den besonderen Herausforderungen dieses Bauvorhabens gewachsen. Seinerzeit ging es um die Abdichtung von 2.000 Betonfeilern gegen hohen Grundwasserstand. Hier, bei der Baltic-Arena, wurden die Remmers-Produkte für ca. 5000 m² erdberührte Abdichtung von Stahlbeton-Bauteilen appliziert.

Bauwerksabdichtung im Kiesol-System:

- Grundierung und Flächenabdichtung der Betonbauteile mit Kiesol.
- Rissüberbrückende Abdichtung mit Elastoschlämme 2K, in zwei Arbeitsgängen händisch aufgetragen. Die Spritzapplikation wurde verworfen, da hierbei der Anpressdruck fehlt.
- Anlegen der Hohlkehlen mit Remmers Dichtspachtel.



Rund-um-Schutz für „Gemeente School“ - Groningen

Nominiert von der Zeitschrift Houtwereld für das „schönste Holzobjekt 2011“ der Niederlande wurde eine Basischule in Groningen, im Ortsteil Reitdiep.

Holzschutz und -veredelung für das Bauwerk erfolgte im Innen- und Außenbereich mit Remmers-Produkten.

Der Schulkomplex ist ein schönes Beispiel dafür, wie modern und fortschrittlich in unserem Nachbarland geplant und gebaut wird. Der geschwungene Flusslauf inspirierte die Architekten zu einem runden, einstöckigen Gebäude, das sich gekonnt in die Kurve legt. Landschaft, Natur und Architektur stellen sich hier als harmonische Einheit dar.

Eine Insellage, die den ca. 400 Schülern das Gefühl der Geborgenheit vermittelt, denn sie stehen hier im Mittelpunkt. Sie besuchen die Öffentliche Schule „de Meander“ oder die Christliche Grundschule „de Aquamarin“, die sich zusammen mit einer Kindertagesstätte das Gebäude teilen.



Im Innenbereich des Gebäudes führen Treppen auf einen Hof mit breiten Vordächern. Sie spenden Schatten, schützen aber auch vor Regen. So können die Kinder bei jedem Wetter draußen spielen und toben. Die Treppe kann als Podium eingesetzt werden und ermöglicht dadurch auch eine Freilichtschule.

Die Klassenzimmer haben direkten Zugang zum Spielplatz und können mit Schiebetüren vergrößert werden bis hin zum breiten Flur.

Die einzelnen Nutzer waren von Anfang an in der Entwurfsphase involviert und konnten eigene Vorstellungen für die außerschulische Betreuung, Spielflächen, Turnhalle, Naturwissenschaftsraum, Küche, Lehrerzimmer und Spielplatz mit einbringen.

Das ganze Gebäude wurde aus widerstandsfähigem Holz erbaut; es überzeugt durch sein warmes und kinderfreundliches Ambiente. Auch hinsichtlich der ökologischen Aspekte wurde ein fortschrittliches Konzept verwirklicht. Der Energieverbrauch des Gebäudekomplexes wird ca. ein Drittel niedriger sein als die EU-Vorgaben fordern. Das Raumklima kann in jedem Raum gesondert eingestellt werden, zusätzlich wurde eine Solaranlage installiert.

BAUTAFEL:

Bauherr: OCWS, Gemeinde Groningen

Bauunternehmen: Friso Bouwgroep Sneek

Fensterhersteller: Timmerfabriek Neede B.V., Neede, Niederlande

Malerbetrieb: HF Schilderwerken Drachten

Architekturbüro: DOK architecten Gianni Cito, Amsterdam

Eingesetzte Produkte für den Außenbereich:

HOLZBAUTEILE DER AUSSENFASSADE:

Grundierung mit **Induline LW-703** - wasserverdünnbare, feuchtigkeitsregulierende und schnelltrocknende Lasur mit UV-Schutzwirkung. Zwischen- und Endbeschichtung mit **Induline LW-700** - schnelltrocknende Dickschichtlasur mit hoher Dauerelastizität und Langzeitschutz gegen Verwitterung.

TÜREN UND FENSTER:

Zwischenbeschichtung mit **Induline GW-231**, Schlussbeschichtung mit **Induline DW-601** - Wasserverdünnbarer, feuchtigkeitsregulierender Fenster-Decklack mit absperrenden Eigenschaften.

Aidol Fenster- und Türelasur - lösemittelhaltige Dickschichtlasur auf Alkydharzbasis. Thixotrop eingestellt, diffusionsfähig, wasserabweisend, feuchtigkeitsregulierend und UV-beständig.

Laminierte Träger: **Aidol Wetterschutz-Lasur UV+ Farblos**

Eingesetzte Produkte für den Innenbereich:

Aqua SL-415-Schichtlack - sehr hohe Fülle und Transparenz, guter Verlauf, exzellente Holzanfeuerung

Aidol Compact-Lasur PU - gut verlaufende, elastische, wasserdampfdurchlässige Dispersionslacklasur.



Personelle Verstärkung für optimierte Serviceleistungen

Remmers-Objektmanagement für Planer

Der Geschäftsbereich Verlegethandwerk der Remmers Baustofftechnik wurde personell verstärkt. Für Aufbau, Weiterentwicklung und Pflege eines Netzwerks zu Planern, Architekten, ausschreibenden Stellen, Investoren und Generalunternehmern wird künftig Ralf Theil als Vertriebsleiter des Planer- und Objektmanagement steuern. Zu seinen Aufgaben gehört die Objektbearbeitung, Aufbau und Pflege einer Datenbank, Initiierung und Durchführung von Seminaren und Fachveranstaltungen u.v.a.m. Wir befragten ihn zu seinem künftigen Aufgabenfeld.



Ralf Theil, Vertriebsleiter Planer- und Objektmanagement

Objektmanagement ist ein sehr komplexes Thema. Klärung gelingt da nur Schritt für Schritt. Also – um welche Objekte geht es?

Alle Objekte, für die Remmers Produkte oder Systemlösungen anbietet, sind für uns als POM (Planer- und Objektmanagement-Abteilung) interessant. Ihre wesentliche Aufgabe ist hierbei die intensive Betreuung der planungsverantwortlichen Ingenieurbüros, der Bauabteilungen der Industrie und der Immobilienfondgesellschaften. Darüber hinaus beraten wir den Bauherrn in Nachhaltigkeitsaspekten, um für ihn die wirtschaftlichste Instandsetzungskonzeption zu erstellen. Diese bildet selbstverständlich auch den Lebenszyklus des aktuellen Objektes ab.

Große Objekte sind anfänglich ja nur Projekte in der Planungsphase und Investoren sowie Architekten haben die Fäden für ihr Netzwerk der Beteiligten in der Hand. Wie und zu welchem Zeitpunkt können Sie sich da einbringen und mitwirken?

Netzwerk ist das richtige Stichwort! Hier setzen wir den Hebel an. Wenn sich das Objekt noch in der Projektierungsphase befindet und die Leistungsverzeichnisse erstellt werden, bringen wir uns mit Sach- und Fachkompetenz ein. Häufig geht es ja im Vorfeld noch um die Überlegungen welche Objektparameter zu berücksichtigen sind, welche mechanischen oder chemischen Belastungen erwartet werden oder mit welchem Sanierungszyklus kalkuliert werden soll. Dazu geben wir als Wirtschaftsbauexperten unsere Empfehlungen ab und richten die komplette Instandsetzungskonzeption danach aus.

Welche Serviceleistungen können Sie den unterschiedlichen Akteuren anbieten?

Wir möchten unseren Fachplanern in ganz Deutschland gerne ein Rundum-sorglos-Paket anbieten, denn das ist ein absolutes Novum für diese Kundengruppe. Im Idealfall muss sich der Planer also um nichts mehr kümmern, denn die Mitarbeiter der POM-Abteilung nehmen ihm die notwendi-

gen Objektanalysen, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse, die labortechnischen Untersuchungen und vieles mehr ab. Die meisten Ingenieurbüros in Deutschland sind diese Serviceleistungen gar nicht gewöhnt und werden dieses sehr zu schätzen wissen.

Genau deshalb habe ich mich sehr gefreut, hier bei Remmers eine Fachplanungs-GmbH vorzufinden. Mit dieser Einrichtung haben wir einen enormen Wettbewerbsvorteil und ein ganz klares Alleinstellungsmerkmal im Markt. Durch eine nachhaltige Betreuung der Investoren, Facility-Management-Büros und Planer sichern wir uns einen Informationsvorsprung, der uns natürlich deutschlandweit möglichst viele Objekte verschaffen soll.

Wo sehen Sie perspektivisch die größten Chancen für Ihre Abteilung?

Ich sehe im Instandsetzungsmarkt grundsätzlich die größten Chancen für Remmers. Das Unternehmen verfügt nicht nur über eine sehr ausgereifte Produktlinie sondern auch einen einzigartigen bundesweiten Lieferservice, der in unserer Branche definitiv einen Benchmark setzt. Wir sind in der

Lage, durch diese Sortimentsvielfalt Instandsetzungen ganzheitlich zu bedienen. Getreu dem Remmers-Leitmotiv „Vom Keller bis zum Dach“.

Sie sind jetzt schon einige Zeit aktiv, gab es bereits Erfolge?

Durchaus, in dieser Ausgabe finden Sie auf Seite 7 einen Bericht über das Objekt „Sanierung Tiefgarage Landshut“ – dieses Bauvorhaben haben wir planerisch begleitet und die Unternehmen unterstützt.

Ihr Team ist noch im Aufbau, wer ist jetzt schon dabei?

Seit dem 01. November 2011 Michael Keller für die Region Süd-Bayern und kommissarisch NordBayern/Thüringen. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Bauchemischen Industrie freut sich der Vater einer kleinen Tochter auf die Herausforderung, die Fachplaner für Remmers-Produkte zu gewinnen. Christoph Barz verstärkt das POM-Team seit dem 01. Februar 2012 und ist für die Region Baden-Württemberg verantwortlich. Er verfügt ebenfalls über eine fundierte Erfahrung in der Betreuung von Planungsverantwortlichen im Objektgeschäft.

Bereich Baudenkmalpflege



Gary Böttcher, BVT, Staatlich geprüfter Bautechniker (FS)

Neuer Ansprechpartner für alle Akteure der Baudenkmalpflege ist seit dem 1.10.2011 der Remmers-Mitarbeiter Gary Böttcher, Planung und Objektmanagement. Er ist die Schnittstelle, für einen reibungslosen Informationsfluss zwischen den potenziellen Auftraggebern, qualifizierten Verarbeitungsbetrieben und dem zuständigen Außendienstmitarbeiter.

Die Betreuung von Planern, Architekten und Behörden im Bereich Baudenkmalpflege beinhaltet auch die Erstellung

von Muster-Leistungsverzeichnissen und die Unterstützung des Außendienstes in allen Fragestellungen.

Planer im Bereich Baudenkmalpflege stehen in einem Spannungsfeld divergierender Ansprüche, bei deren Bewältigung sie Unterstützung brauchen. Hierbei können sie fest auf die Unterstützung durch die Remmers Baustofftechnik zählen, denn Baudenkmalpflege zählt hier seit mehr als sechs Jahrzehnten zu den Kernkompetenzen!

Hierbei wurde das Know-how erworben, mit dem die Remmers Baustofftechnik ihren ehrgeizigen Anspruch auf Qualitäts-, Technologie- und Serviceführerschaft in Europa untermauert. Aktuell gibt es ca. dreihundert Remmers-Produktsysteme, die für Aufgabenstellungen in der Baudenkmalpflege eingesetzt werden. Sie haben das Leistungsprofil moderner Baustoffe und sind doch hervorragend geeignet, historische Bausubstanz zu sanieren, weil sie Gefüge, Struktur und Aussehen perfekt nachbilden.

Jubiläumstour der Bernhard-Remmers-Akademie mit Fachseminaren

Info-Tage auf Erfolgskurs



Die Bernhard-Remmers-Akademie startete in das neue Jahr traditionell mit der Seminarreihe „Gebäudeinstandsetzung“ – an 17 Terminen und Orten. Das Seminar ist von Architekten- und Ingenieurkammern sowie einigen Baugewerbeverbänden als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Die Erfolgsgeschichte der Remmers Info-Tage geht über 25 Jahre. Belohnt wurde die Kontinuität mit vielen Besuchern und einer über die Jahre gewachsenen Netzwerk-Plattform. „Ich bin erstaunt, dass es da noch aktuelle Themen gibt und dass so viele Fachleute diese Veran-



staltung besuchen. Ein Tag, der sich für mich gelohnt hat. Ich kenne kein vergleichbares Forum“, sagte ein Teilnehmer.

In bewährten prägnanten Vorträgen gab es aktuelle Informationen zur Anwendung von Sanierputzen, Instandsetzung von Stahlbeton, Innendämmung

und Instandsetzung von Schimmelschäden mit praktischen Hinweisen zum Umgang mit gültigen deutschen und europäischen Normen und Regelwerken.

Wer seine fachlichen Kenntnisse vertiefen möchte, kann weitere Fachseminare aus dem

Wissenskompass der Bernhard-Remmers-Akademie besuchen.

Informationen unter **Tel. 05432/83-221** oder **www.bernhard-remmers-akademie.de**

Messe-Termine

Die Remmers Baustofftechnik GmbH ist auf folgenden Messen präsent:

Fensterbau frontale, Nürnberg
21. - 24.03.2012
Halle 5, Stand 5-147

Holz-Handwerk, Nürnberg
21. - 24.03.2012
Halle 10.1, Stand 421

IFAT Entsorga, München
07. - 11.05.2012
Halle B5, Stand 537

IMPRESSUM

Herausgeber: Remmers Baustofftechnik GmbH
49624 Löningen
Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: 49 (0) 5432/83-0
Fax: 49 (0) 5432/3985
www.remmers.de

Redaktion, Realisation:
Rüdiger Brüggemann
WORT + BILD

Leserbriefe und Hinweise
bitte an Christian Behrens,
E-Mail: aktuell@remmers.de



Die Referenten: Dipl.-Ing. Franz-Josef Hölzen, Prof. Dr. Helmut Weber, Hans Westfeld (von links nach rechts)



Den Fachvorträgen schließen sich rege Diskussionen an.



ANTWORTCOUPON

JA, wir haben REMMERS AKTUELL zum ersten Mal erhalten und bitten um weitere Zusendung.

Firma: _____

Herr/Frau: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Fax-Antwort an **05432-83 708**